



◦ SAMSTAG UND SONNTAG ◦
05. / 06.04.
meets
Zukunftsmusik | Dürers E-c-h-o-o-o
im ehemaligen Kaufhof ◦

KUNST PRÄSENTIERT VON NÜRNBERGER GALERIEN UND KUNSTVEREINE

Galerie Bode

Dürers Echo x Zukunftsmusik 2025 – Ein Kunstwerk entfaltet Zukunftswirkung, wenn es technisches Können mit inhaltlicher Tiefe, globaler Reichweite und innovativen Medien verbindet. So wie Dürer mit Druckgrafik und Theorie neue Maßstäbe setzte, müssen Künstler*innen heute digitale Möglichkeiten nutzen und zugleich eine starke Vision entwickeln, um gesellschaftlich wirksam zu sein.

Die Werke der Berliner Künstlerin Rubica von Streng eröffnen dem Betrachter einen Raum für Bewusstsein, Assoziationen und Interpretationen. Ihr Blick auf die Welt ist zukunfts-gewandt: Themen wie Klimakrise und menschliche Konflikte – insbesondere ihre Auswirkungen auf die Natur – spiegeln sich in ihren Werken wider. Dabei vermeidet sie dystopische Darstellungen und zeigt stattdessen die Möglichkeit einer respektvollen Koexistenz. Übereinandergelegte, fast durchscheinende organische Formen erinnern an Flora und Fauna, bleiben aber abstrakt. Helle Farben, mal lasierend, mal deckend, verleihen ihren Gemälden eine träumerische, aber nicht fremdartige Atmosphäre – für sie sind es plausible Zukunftsvisionen.

Von Strengs eigens entwickelte Maltechnik vergleicht sie mit einem musikalischen Arpeggio: Zarte, übereinander gelegte Ölschichten stehen in direkter Beziehung und erzeugen Tiefe im zweidimensionalen Raum. Jede Farbschicht bleibt für sich bestehen und wirkt zugleich als Teil eines harmonischen Ganzen. Ihre malerischen Strukturen existieren in Symbiose – ergänzend, aber eigenständig.

Präsentierte Künstler*innen: Rubica von Streng, Sonja Edle von Hoessle, Dietrich Klinge, Alain Clément

Begleitprogramm: Lesung und Gespräch

Begleitend zur Ausstellung wird eine Lesung durch den Kulturjournalisten Frank Lassak zu dem Thema Dynamische Entropie in Rubica von Strengs Werkzyklus „PortLand“ und ein Künstlergespräch zwischen der Künstlerin und der Galeristin Anna Bode stattfinden.

Samstag, 05.04., 17:00 Uhr

Galerie-Information: Die Passion für Kunst ist der Grund dafür, dass die Bode Galerie seit 1984 Arbeiten zeitgenössischer Künstler*innen mit großer Leidenschaft vermittelt. Dabei konzentriert sich die Galerie auf die klassischen Kunstgattungen Malerei, Skulptur und Originalgrafik mit gegenständlichen bis abstrakten Motiven. Ihrem Publikum stellt sie ihre Exponate in Einzelpräsentationen und thematischen Ausstellungen in der Lorenzer Straße im Stadtzentrum von Nürnberg und seit 2007 auch in ihren Galerieräumen in Südkorea vor.

Lorenzer Straße 2, 90402 Nürnberg

Tel.: 0911 5109200

www.bode-galerie.de

Instagram: @bode_galerie

Institut für moderne Kunst Nürnberg

Das Institut für moderne Kunst ist ein Informations- und Dokumentationszentrum für zeitgenössische Kunst. Gegründet 1967 befindet es sich heute im Neuen Museum Nürnberg und fungiert dort als öffentlich zugängliche Museumsbibliothek. Die Dokumentation und das Vermitteln der Gegenwartskunst zählen zu seinen Kernaufgaben. Neben rund 98.000 Publikationen werden in der Institutsbibliothek in ca. 38.000 Dossiermappen Presseartikel und Drucksachen zu Künstler*innen und Künstler*innengruppen, Kunstinstitutionen, Kunsttheorie und Themen der Gegenwartskunst aufbewahrt. Damit zählt das Institut zu den wichtigsten Spezialbibliotheken zur Kunst nach 1945 im deutschsprachigen Raum. Die Ausstellungen im Atelier- und Galeriehaus Defet sowie die vom Institut herausgegebenen Publikationen und Editionen stellen Künstler*innen vor, deren Werk im Archiv / in der Bibliothek fortlaufend dokumentiert wird.

Luitpoldstraße 5, 90402 Nürnberg
www.moderne-kunst.org
Instagram: @institutfurmodernekunst

Edel Extra - Verein zur Förderung ästhetischer Prozesse e.V.

Wechselkollektion

Das Konzept der *Wechselkollektion* an Künstler*innen basiert auf der Idee, die Prinzipien eines Kaufhauses, wie dem ehemaligen GALERIA KAUFHOF, herauszustellen und Gemeinsamkeiten mit einem gemeinnützigen Ausstellungsbetrieb, wie dem des EDEL EXTRAs, transparent zu machen. So wechseln in Kaufhäusern Sommer- auf Winterkollektionen, wie wiederkehrend Osterprodukte Weihnachtsprodukten folgen, während im Ausstellungsort Inhalte, Materialien und Arbeitspraxen von Künstlerinnen mit ihren Ausstellungs-„Werke“ wechseln.

Die Produktivität eines Offspaces ist insbesondere durch einen schnellen Wechsel geprägt. Nach demselben Prinzip sollen daher im Wechsel von Ausstellungsslots im GALERIA KAUFHOF repräsentativ für das EDEL EXTRA verschiedene künstlerische Positionen nacheinander gezeigt werden, angepasst an die Öffnungszeiten in fünf Zeitintervallen.

Da die unsichtbaren Abläufe genauso wichtig für die Funktionalität gemeinnütziger Galerien sind wie für kommerzielle Abläufe in Kaufhäusern, sollen auch sie „sozial“ sichtbar und transparent werden – in Form von Ausstellungsauf- und Abbau wechselnder Werk-Präsentationen.

Präsentierte Künstler*innen: Matthias Ortlieb, Maximilian Körner, Sven Kupfer, Nadiya Pankova, Jasmin Franzé

Begleitprogramm: Lesungen

Lesung „Hotel Mitte“

Samstag 05.04, 15:30 bis 15:45 Uhr

Lesung „allen tieren geht es schlecht und mir auch“

Samstag 05.04, 16:30 bis 17:00 Uhr

Galerie-Information: Im Nürnberger Stadtteil Gostenhof führt der Edel Extra e.V. in der bis 2014 leerstehenden Backstube den Galeriebetrieb. In den einzigartigen, original erhaltenen Räumen realisiert der Verein Kunst- und Kulturprojekte und bietet jungen Kreativen einen Raum und eine Plattform für die Erprobung und Realisierung individueller, innovativer Kunstkonzepte und Präsentationsmethoden. Der Schwerpunkt des Programms liegt dabei auf den aktuellen Kunstströmungen und zeitgenössischen künstlerischen Positionen.

Müllnerstraße 22, 90429 Nürnberg

www.edelextra.biz

Instagram: @edelextra

GEDOK Gemeinschaft der Kunstfördernden e.V.

Dürers Töchter -unbeschreiblich weiblich

„Dürers Echo x Zukunftsmusik“ versteht GEDOK als Hommage an einen innovativen, zukunftsorientierten Künstler. Die gezeigten Arbeiten spiegeln die Experimentierfreude und Innovationskraft der heutigen Künstlerinnen wider. Das Spektrum reicht von Malerei und Mischtechniken bis hin zu Wort-Bild-Spielen im kleinen Format. Textilarbeiten entfalten ihre Botschaft und ihren Humor erst bei genauerem Hinsehen.

Ein Beispiel ist die Molekularküche, die in Jaquard-Perfektion Schweinehälften in einzigartiger Ornamentik zeigt, sowie kunstvoll miteinander verwobene Spaghetti-Esser. Das Küchenthema wird durch einzigartige Nudel-Kompositionen im Kleinformat ergänzt, ebenso wie außergewöhnliche Taschen- und Gefäßobjekte aus Keramik.

Präsentierte Künstlerinnen: Walli Popp, Veronika Schulte-Bockholt, Luitgard Wießner, Irmtraud Schmidt-Hartung, Eva-Maria Wawatschek, Vivian Christlein, Sabine Schricker-Müller, Nina Urlichs

Begleitprogramm: Künstlerische Live-Aktion & Führung

Walli Popp erstellt Collagen direkt vor Ort.

Samstag 05.04 & Sonntag 06.04, 12:00 bis 17:00 Uhr

„Unbeschreiblich weiblich“ – mit Irmtraud Schmidt-Hartung und Christine Hagner am Stand.

Samstag, 05.04, 13:30 Uhr

Galerie-Information: GEDOK ist das älteste und größte Netzwerk für Künstlerinnen in Europa mit über 2.750 Mitgliedern in 23 Regionalgruppen. Der Bundesverband setzt sich in nationalen und internationalen Kultureinrichtungen sowie politischen Gremien für die Interessen von Künstlerinnen ein und ist in Organisationen wie der Internationalen Gesellschaft der Bildenden Künste und dem Deutschen Kulturrat vertreten.

GEDOK wurde 1926 in Hamburg von der Mäzenin Ida Dehmel gegründet, mit dem Ziel, künstlerische Talente von Frauen zu fördern. Der Verband umfasst die Sektionen Bildende Kunst, Angewandte Kunst / ArtDesign, Literatur und Musik. Kunstinteressierte Frauen und Männer unterstützen die Ziele von GEDOK in einer eigenen Sektion der Kunstfördernden. Als gemeinnütziger Verband engagieren sich die Mitglieder ehrenamtlich für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitssituation von Künstlerinnen.

Viatistraße 194, 90480 Nürnberg

<https://www.gedok-franken.de/>

Instagram: gedokfrankenkunst

Werkstattgalerie

Die WERKSTATTGALERIE vereint konzeptionell lokale und international tätige Künstler*innen. Thematisch liegt der Fokus vor allem auf der medialen Vielfalt von Kunst und den unterschiedlichen technischen Herangehensweisen. Dabei treten die unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksformen zugleich miteinander in Dialog und ergänzen sich. Die Skulpturen, Malerei, Grafik und Fotografie sind auch inhaltlich verwoben: So beschäftigen sich alle präsentierten Objekte mit den Facetten von Mensch und Natur und deren Zusammenspiel.

Präsentierte Künstler*innen: Claire Fontana, Robert Scholz, Kurt Mair, Jörg Pieters

Begleitprogramm: Einführungen in die Arbeitsweisen und Methoden der Künstler*innen am Stand.
Samstag 05.04 & Sonntag 06.04, 12:00 Uhr & 16:00 Uhr

Galerie-Information: Die Werkstattgalerie begann 1995 mit Atelier-Ausstellungen in Saarbrücken, zog 2003 nach Fürth und 2016 in die Nunnenbeckstraße 30 in Nürnberg. In Einzelausstellungen präsentiert sie etablierte und nichtetablierte Künstler*innen aus der Region, im Wechsel mit international bekannten Akteuren, wie Horst Janssen, Max Kaminski oder Armin Mueller-Stahl. Sie zeigt hauptsächlich Arbeiten aus den Bereichen der klassischen Medien Malerei, Grafik, Skulptur und Fotografie. Im Verlag der Galerie erschien 2019 die Erzählung „Unsichtbare Bücher“ von Thomas Heerma van Voss sowie 2020 „Der Mann, der im Chelsea Hotel einen Zimmerbrand bestellte“, drei Erzählungen von Gerd Scherm mit Illustrationen des Autors.

Nunnenbeckstraße 30, 90489 Nürnberg
Tel.: 0173 89 77 488
www.werkstatt-galerie-nuernberg.de

Kunstraum des Konfuzius-Instituts Nürnberg-Erlangen e.V.

Kunst zwischen Kulturen

Der in chinesischer und westlicher Malerei ausgebildete Künstler Xia Peng (*1975 in Tianjin) widmet sich mit Neugier und künstlerischem Feingefühl den kulturellen Unterschieden zwischen China und Deutschland. In seinen Werken richtet er den Blick auf oft übersehene Details des Alltags und reflektiert aus verschiedenen Perspektiven unser Sein sowie die Spuren, die die visuelle Welt hinterlässt.

Als Artist-in-Residence 2022 im Kunstraum des Konfuzius-Instituts ließ sich Xia Peng von der barocken Pracht der Nürnberger Kirchen inspirieren. Seine malerische Installation zog dabei große Aufmerksamkeit auf sich. Der Künstler lebt und arbeitet in Berlin.

Für Zukunftsmusik 2025 kehrt Xia Peng nach Nürnberg zurück. Gezeigt wird die Schlüsselarbeit seiner Artist-in-Residency 2022, ergänzt durch eine neue Arbeit aus seiner aktuellen Werkserie.

Im Mittelpunkt steht die Darstellung von Augen und Händen, inspiriert von der Renaissance und kombiniert mit Elementen der traditionellen chinesischen Malerei. Eine großformatige Hand wird perspektivisch verzerrt dargestellt, sodass sich die Wahrnehmung des Bildes mit der Bewegung der Betrachtenden verändert – ähnlich einem optischen Effekt in einer U-Bahn-Station. In diese dynamische Komposition eingebettet ist eine kleinformatige Malerei, die die künstlerische Entwicklung der letzten drei Jahre sowie eine Variation seines vorherigen Projekts zeigt.

Auf einer weiteren Fläche wird die großformatige Malerei ‚*Landscape of Cosmic Space*‘ (2025) der Nürnberger Künstlerin Yingying Li als fliegende Skulptur präsentiert.

Präsentierte Künstler*innen: Xia Peng, Yingying Li

Begleitprogramm: Künstler*innengespräche mit Xia Peng und Yingying Li am Stand.
Samstag 05.04 & Sonntag 06.04

Galerie-Information: Der Kunstraum des Konfuzius-Instituts Nürnberg-Erlangen e.V. ist die Adresse für zeitgenössische Kunst aus China oder Kunst mit Chinabezug in Nürnberg. Das Programm besteht aus thematischen Gruppen- und Einzelausstellungen sowie Veranstaltungen wie Buchpräsentationen und Künstler*innengespräche. Einmal im Jahr lädt das Institut eine Künstler*in zu einer zwei- bis dreimonatigen Artist Residency ein. Zusätzlich beherbergt der Kunstraum eine öffentlich zugängliche Fachbibliothek zu zeitgenössischer Kunst aus China.

Pirckheimerstraße 36, 90408 Nürnberg
Tel.: 0911 92 30 50 49
www.konfuzius-institut.de
Instagram: @kongzi_nue

Slow Art Galerie

Präsentiert werden aus dem ständigen Programm der Galerie zwei Maler, die aus Korea und der Oberpfalz stammen und ein Bronzebildhauer, der in Aachen lebt.

Die Künstlerin Eun Hui Lee hat in Seoul und Nürnberg Kunst studiert. Sie malt mit sehr feinem Pinsel und Ölfarbe auf Papier, teils kombiniert mit filigranen Bleistiftstrichen. So aktuell und real ihre Themen sind, wie etwa "das digitale Nomadentum", so surrealistisch ist die Umsetzung. Einige ihrer aktuellen Werke tragen den Serientitel „Museum“ und kommentieren mit subtilem Humor weltberühmte Meisterwerke der Kunstgeschichte.

Anton Atzenhofer erhielt seine Ausbildung an der Nürnberger Kunstakademie. Im Zentrum seiner Gemälde stehen die Damen und Herren der „Popstory“- Reihe mit Motiven, die zunächst „Mode der Fifties/Sixties“ zum Gegenstand hatten. Um dem Thema Haute Couture die übertriebene Bedeutung zu nehmen und den Models mehr Spaß zu gönnen, verpasste Atzenhofer seinen Protagonistinnen lustige Begleiter in Gestalt verschiedener Tiere oder Accessoires, die mit Fashion-Styles nichts zu tun haben. Die Titel sind zum Motiv passende Popsongs oder Chansons.

Joost Meyer unterrichtet Bildhauer an der Aachener Uni. In seiner künstlerischen Arbeit beschäftigt er sich mit der figürlichen Darstellung von Tieren, seltener auch Menschen, die uns in außergewöhnlich fröhlichen Bronzeskulpturen begegnen. Einzigartig sind seine „Viechertapeten“, die teils aus Betonplatten, teils aus, mit Retro-Tapeten überzogenen, Holzplatten bestehen, aus denen uns Bronze-Tierköpfe entgegenblicken.

Präsentierte Künstler*innen: Eun Hui Lee, Joost Meyer, Anton Atzenhofer

Begleitprogramm: Künstlerische Live-Aktion

Anton Atzenhofer zeigt, wie ein Aquarell-Bild entsteht. Vom Bleistift-Entwurf über die Tuschezeichnung bis hin zum anschließenden Aquarellieren kann jeder Schritt verfolgt werden.

Sonntag, 06.05, 14:00 bis 15:00 Uhr

Galerie-Information: Die Slow Art Galerie präsentiert zeitgenössische Malerei, Druckgrafik und Objektkunst mit vorwiegend realistischer Ausrichtung. Die Förderung junger Talente ist neben der Vertretung bereits etablierter Künstler ein wichtiges Anliegen der Galerie.

Weinmarkt 12, 90403 Nürnberg

Tel.: 0152 33 86 80 66

www.slowartgalerie.de

Galerie VON&VON

Die Galerie Von&Von präsentiert drei junge Künstler*innen des PLAYGROUND ART PRIZE, deren Arbeiten sowohl mit dem Thema „Zukunftsmusik“ als auch mit „Dürers Echo“ in Verbindung stehen. Ihre Werke regen dazu an, über die gesellschaftliche Repräsentation von Macht, Zeitlichkeiten und die Verbindungen zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft nachzudenken.

Mit dem PLAYGROUND ART PRIZE unterstützen wir junge Nachwuchskünstler und damit die Entwicklung neuer innovativer Ideen. Kunst ist nicht lebensnotwendig, aber sie bereichert unser Leben. Kunst schafft Neues, bringt Abwechslung, gibt Inspirationen, fasziniert und begeistert. Sie regt zum Austausch und zum Nachdenken an, gibt uns Input und bringt buchstäblich Farbe in unser Leben.

Präsentierte Künstlerinnen: Sophia Mainka, Diego Sindbert, Ulrich Kaineder

Galerie-Information: Die Galerie wurde im Jahr 2012 gegründet, um eine junge Generation von Sammlerinnen und Sammlern mit aufstrebenden bis etablierten Positionen für zeitgenössische Kunst zu begeistern. Die Galerie gestaltet die Nürnberger Kulturlandschaft aktiv mit: Neben ihrer Galerietätigkeit zeichnet sie sich für die nationale Förderreihe „Playground“ mit einer hochkarätigen Expertenjury von Wien bis Berlin sowie für das jährlich stattfindende ART WEEKEND Nürnberg verantwortlich.

Königstraße 5, 90402 Nürnberg

www.galerie-vonundvon.de

Instagram: @galerievonundvon

GALERIE VIEW des BBK Nürnberg Mittelfranken e.V.

Die BBK Galerie VIEW präsentiert 36 Künstler*innen des BBK Nürnberg Mittelfranken. Alle Genres der Bildenden Kunst sind bei uns im Verband vertreten. Malerei, Zeichnung, Fotografie, Bildhauerei und Keramik. Entsprechend vielfältig wird die Kunst sein, die wir bei der Galerie Kaufhof präsentieren, ganz nach dem Motto:

get rich b[u]y art

Präsentierte Künstler*innen:

Georg Baier, Karin Drechsler-Ruhmann, Claudia Endres, Ilse Feiner, Gabriele Fuchs, Christa Gallert-Zirzow, Renate Gehrcke, Susanne Göpfert, Christian Haberland, Johannes Häffner, Christine Hagner, Peter Hindelang, Tanja Hoffmann, Bettina Jaenicke, Youri Jarkikh, Sophia Kaiser, Angelika Kandler-Seegy, Angelika Krauß, Ingrid Kress-Schmidt, Petra Kruschke, Ulrike Manestar, Stephan Pfeiffer, Christine Regenber, Oskar Reithmeier, Karin Röser, Karl Schnell, Alexander Schräpler, Annemarie Schuber, Fritz Schuber, Margit Schuler, Maria Semmer, Bernd Telle, Angela Spanopoulos-Müller, Horia Vancu, Gerhild Wächter und Christiane Weber.

Begleitprogramm: Künstlerische Live-Aktion & Gespräche

A LIVE! Barbara Engelhard und Stephan Schwarzmann: „*Von der Wand in die Hand*“ – Interaktive Postkarten-Performance der beiden Künstler*innen. Vor Ort entstehen Kartenkunstwerke mit verschiedenen künstlerischen Druck- und Collage-Techniken in der Nähe ihres Stands.

Samstag 05.04, 12:00 bis 18:00 Uhr

MEET THE ARTIST, LIVE! Künstler*innengespräche am Stand.

Samstag 05.04 & Sonntag 06.04

Galerie-Information:

Der Berufsverband Bildender Künstler*innen Nürnberg Mittelfranken e.V. (BBK) ist die regionale Berufsvertretung der freischaffenden Bildenden Künstler*innen. Als Berufsverband kümmern wir uns um deren sozialen und beruflichen Belange. Er ist Ansprechpartner und Kooperationspartner für die lokale Kunstszene, der Stadt Nürnberg und der Region Mittelfranken und trägt wesentlich zur Vernetzung und Förderung der Künstlergemeinschaft in Nürnberg und Umgebung bei.

Die Galerie VIEW des BBK Nürnberg Mittelfranken zeigt regionale, nationale und internationale Kunst. Hier stellen Künstler*innen des BBK und Gäste im regelmäßigen Galeriebetrieb ihre Werke den Besuchern vor. Hier bieten wir eine offene Plattform für Kunstschaufende und kunstinteressiertes Publikum.

Seit 2023 befindet sich die Geschäftsstelle des BBK und seiner Galerie VIEW in der Ostermayr-Passage, Eingang Weikertsgässchen 4. Bei Ausstellungen haben wir immer Samstag + Sonntag von 14-18 Uhr geöffnet.

Königstraße 33, 90402 Nürnberg

Tel.: 0911 23 96 88 4

Eingang: Ostermayr-Passage / Ecke Weikertsgässchen 4

www.view.bbk-nuernberg.de

Instagram: @bbk.view.veillodter8

Kunstverein Kohlenhof Nürnberg e.V.

Von der Serie zur Identität

Unter der Maxime „Von der Serie zur Identität“ präsentiert der Kunstverein Kohlenhof Nürnberg e.V. im Rahmen von „Dürers Echo“ ausgewählte Arbeiten von Holger Becker, Barbara Engelhard, Andrea Sohler, Katja Then und Konrad Winter. Ihre Werke zeigen unterschiedliche Ansätze und Aspekte der Idee serieller Kunst und verdeutlichen, wie durch Wiederholung und Variation nicht nur formale, sondern auch inhaltliche Identitäten gebildet werden.

Präsentierte Künstler*innen: Holger Becker, Barbara Engelhard, Andrea Sohler, Katja Then, Konrad Winter

Begleitprogramm: Künstler*innengespräche am Stand

Samstag 05.04 & Sonntag 06.04

Galerie-Information: Seit über 30 Jahren bietet das bestens vernetzte Institut für ästhetische Grenzbereiche eine der lebendigsten Plattformen für zeitgenössische Kunst in Nürnberg. Hochkarätige Einzelausstellungen in Form experimenteller, non-kommerzieller Formate aufstrebender Newcomerinnen und Newcomer wie arrivierter Künstler*innen garantieren ein abwechslungsreiches Programm und so manche Entdeckung. Der Kunstverein Kohlenhof ist Mitglied in der ADKV –Arbeitsgemeinschaft Deutscher Kunstvereine.

Grasersgasse 15/21, 90402 Nürnberg

Tel.: 0172 85 58 75 4

www.kunstvereinkohlenhof.de

Künstlergruppe »Der KREIS«

Die Künstlergruppe »Der KREIS« wird von Pirko Julia Schröder und Ingmar Saal vertreten.

Ausgangspunkt des künstlerischen Schaffens von **Ingmar Saal** ist die Idee, die Geschichte der Kunst als Material für neue Bilderfindungen zu nutzen. Vertraute Narrative werden verändert, in Frage gestellt oder neu formuliert. Seine großformatige Gemälde reflektieren, wie mit Hilfe von Symbolen, Querverweisen und Neukombinationen Bedeutung erzeugt wird.

Die Arbeiten von **Pirko Julia Schröder** erforschen von Menschen geschaffene Strukturen und Phänomene. Das Fotografieren von Oberflächen wird dabei zu einer Spurensuche nach den Einflüssen von Zeit und Mensch. Hier zeigt sie Teile ihres neuen Projekts „Museum of the Anthropocene“.

Präsentierte Künstler*innen: Pirko Julia Schröder, Ingmar Saal

Begleitprogramm: Künstler*innengespräch

Thomas May im Gespräch mit Ingmar Saal und Pirko Julia Schröder.

Sonntag, 06.04, 13 Uhr

Galerie-Informationen:

»Der KREIS« ist eine der wichtigsten und einflussreichsten Nürnberger Künstlergruppen. 1947 gegründet, feierte sie im Jahr 2017 ihren 70. Geburtstag. Seit dem Jahr 2000 betreibt die Gruppe die KREISGalerie am Germanischen Nationalmuseum und ist mit ihren Ausstellungen in Deutschland sowie im europäischen Ausland höchst aktiv. Unterstützt wird sie vom FreundesKREIS e.V.

Ursprünglich gegründet, um in einer schwierigen Nachkriegszeit Ausstellungsmöglichkeiten für Künstler*innen zu verbessern, liegt inzwischen ein Schwerpunkt der Gruppe auf der Vernetzung internationaler und Nürnberger Künstler*innen.

Die Zusammensetzung des KREIS ist heterogen und hat kein übergeordnetes künstlerisches Programm. Die daraus resultierende Vielseitigkeit der künstlerischen Ansätze der höchstens 30 Mitglieder verändert den KREIS kontinuierlich und hält ihn am Puls zeitgenössischer künstlerischer Auseinandersetzung.

Seit 2023 bespielt der KREIS als zweite Ausstellungsfläche auch die ehemalige Sparkasse an der Fürtherstraße und Maximilianstraße als MAXIKunst mit Gruppenausstellungen nationaler und internationaler Künstler*innen.

Kartäusergasse 14, 90402 Nürnberg

Tel.: 0911-23 48 610

www.kreis-nuernberg.de

Instagram: @kreis_galerie @maxikunst_derkreis

Oechsner Galerie

„Vom Bleiben war nie die Rede“

Die Oechsner Galerie präsentiert eine Solopräsentation des renommierten Fotokünstlers Olaf Unverzart, in der eine Auswahl aus seiner neuen Werkserie „Naturkunde Neu“ gezeigt wird.

Alle Bilder dieser mehrteiligen Werkserie (in Progress) verweisen auf Anwesenheit und Abwesenheit. Auf Dasein, Vergehen, Transformation und Veränderung von Natur und Landschaft. Wie schon in vorangegangenen Serien nimmt Unverzart nicht die Position ein zu werten oder zu verurteilen. Er beobachtet, verdichtet, abstrahiert und zeigt auf: Schönheit, Vergänglichkeit und Verlust zugleich.

Präsentierte Künstler: Olaf Unverzart

Galerie-Information: Die Oechsner Galerie zeigt seit Gründung im Jahr 2006 jüngere Gegenwartskunst. Die enge Zusammenarbeit mit den Künstler*innen der Galerie sowie die inhaltliche Auseinandersetzung mit künstlerischen Ausdrucksformen im Dialog mit Sammlerinnen und Sammlern, Freundinnen und Freunden, Besuchenden und Interessierten gehören zum zentralen Verständnis der Galeriearbeit.

Gustav-Adolf-Straße 33, 90439 Nürnberg

Tel.: 0911 96 16 96 6

www.oechsner-galerie.de

Instagram: @oechsner-galerie

„Zukunftsmusik – Transformation des Kaufhof-Areals mittels Kunst und Kultur“ wird durch den Freistaat Bayern im Bayerischen Städtebauförderprogramm gefördert.

© @PROJEKTBUERO.KULTUR.NUERNBERG

Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr



Weitere Informationen
zum Programm